

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Barbara Näf und Carol Baltermia und Kons. betreffend Aufwertung von Spielplätzen und Schaffung von Wasserspielmöglichkeiten und genügend Schattenmöglichkeiten auf Spielplätzen und in Parkanlagen

(überwiesen am 26. Juni 2024)

1. Anzug

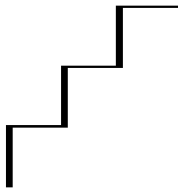
An seiner Sitzung vom 26. Juni 2024 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Barbara Näf und Carol Baltermia und Kons. betreffend Aufwertung von Spielplätzen und Schaffung von Wasserspielmöglichkeiten und genügend Schattenmöglichkeiten auf Spielplätzen und in Parkanlagen überwiesen:

Wortlaut:

"Der Gemeinderat führte in seiner Antwort zur Interpellation Barbara Näf (Nr. 22-26.600.02) aus, dass seit der Umgestaltung und Sanierung der Spielplätze in Riehen im Jahr 2013 der Fokus auf dem Unterhalt sowie punktuellen Ergänzungen des Angebots lag. Dies sieht man gewissen Spielplätzen leider auch an, welche in die Jahre gekommen sind. Der Blick auf das zur Verfügung stehende Budget lässt für die Zukunft keine grosse Hoffnung aufkommen. So stehen für Unterhaltsarbeiten und kleinere Reparaturen den Werkdiensten ein jährlicher Betrag in Höhe von CHF 33'000 zur Verfügung. Für grössere Reparaturen und den Ersatz von defekten Spielgeräten und für Angebotsergänzungen werden CHF 70'000 bereitgestellt.

Gleichzeitig gab die Gemeinde Riehen bei der Vorstellung des neuen Klimakonzepts an, dass Grünanlagen nach Möglichkeit aufgewertet werden, etwa mit Schattenplätzen, Brunnen oder Wasserspielen (RZ vom 28.03.24). Neben älteren Menschen reagieren insbesondere auch Kinder und Jugendliche auf Hitze im Siedlungsgebiet besonders empfindlich. Umso wichtiger wäre es, zeitnah die angekündigten Ideen von Wasserspielen und zusätzlichen Schattenplätzen auf Spielplätzen oder Parkanlagen umzusetzen.

Der Blick auf die Statistik der Zuzügerinnen und Zuzüger in Riehen zeigt, dass viele junge Familien nach Riehen ziehen und der Bedarf nach Spiel- und Erlebnisplätzen im öffentlichen Raum weiter zunehmen wird. Der Fokus der Gemeinde lag bislang jedoch prioritär auf dem Unterhalt von Spielplätzen. Moderne, naturnahe Spielplätze, verbunden mit Wasserspielen sowie genügend Schattenmöglichkeiten müssten in einer kinderfreundlichen Gemeinde wie Riehen eigentlich Standard sein. In Bezug auf Wasserspiele fordert die Gemeinde dies mittels des eigenen Klimakonzeptes selbst ein.



Aus genannten Überlegungen ersuchen die Anzugstellenden den Gemeinderat darum, zu prüfen und zu berichten, bis wann eine Modernisierung von (naturnahen) Spielplätzen und der Schaffung von Wasserspielmöglichkeiten sowie genügend Schattenmöglichkeiten auf Spielplätzen und in Parkanlagen in Riehen umgesetzt werden kann. Es ist dabei zusätzlich aufzuzeigen, welche Spielplätze und Parkanlagen prioritär angegangen werden.“

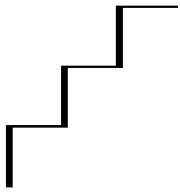
sig.	Barbara Näf	Peter Mark
	Carol Baltermia	Dieter Nill
	Cornelia Birchmeier Resch	Heinz Oehen
	Simon Bochsler	Noé Pollheimer
	Edibe Gölgeli	Regina Rahmen
	Mike Gosteli	Thomas Ribi
	Marcel Hügi	Paul Spring
	Martin Leschhorn Strebel	Zubaida Syed

2. Bericht des Gemeinderats

Spielplätze sind – vor allem in dicht bebauten Gebieten – wichtige Freiräume für Kinder, um mit Gleichaltrigen zu spielen, motorische Erfahrungen zu sammeln, Fertigkeiten zu entwickeln und sich zu bewegen. Gleichzeitig sind sie Begegnungsorte für Eltern und weitere Begleitpersonen. Der Gemeinderat legt entsprechend Wert auf ein gutes Spielplatzangebot.

An Spielplätze werden unterschiedliche Erwartungen gestellt, sowohl was die Ausstattung (z. B. Spielgeräte/-angebot für unterschiedliche Altersgruppen), die begleitende Infrastruktur (z. B. Sitzgelegenheiten, Grillstellen, WC-Anlagen) oder die Gestaltung (z. B. naturnahe Gestaltung) betreffen. Nicht auf jedem Riehener Spielplatz können, schon allein wegen der zur Verfügung stehenden Fläche, alle Bedürfnisse abgedeckt werden. Mit einer entsprechenden Planung wird aber versucht, über das ganze Gemeindegebiet möglichst allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die von den Anzugstellenden angeführten Anliegen nach mehr Schattenplätzen und Wasserspielmöglichkeiten stellen weitere Bedürfnisse dar, die an die Spielplätze adressiert werden. Beide sind auch Teil des Riehener Klimakonzepts, mit dem Ziel, die Bevölkerung vor Hitze zu schützen. Darin sind im Handlungsfeld 1 «Grün- und Freiräume» unter anderem die Erarbeitung eines Grünraumkonzepts und die klimaangepasste Aufwertung von öffentlichen Grünräumen vorgesehen. Bezüglich der Umsetzung von kurzfristigen Massnahmen zeigte sich jedoch, dass die meisten Grünanlagen bereits über einen guten Baumbestand und viele Anlagen auch über Wasserstellen in verschiedenster Form verfügen. Die Wahl einer hitzeangepassten Bepflanzung, insbesondere bei der Wahl der Baumarten, wird zudem in der Gemeindegärtnerei bei Neupflanzungen bereits seit etlichen Jahren umgesetzt. Mit der Erarbeitung eines Grünraumkonzepts, welches auch als Grundlage für die Überarbeitung des kommunalen Richtplans dient, sollen deshalb zuerst die Bedürfnisse an die einzelnen Freiräume sowie deren Defizite und Potenziale eruiert werden. Gleichwohl werden bereits laufend im ganzen



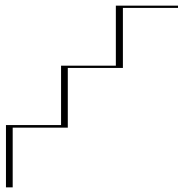
Seite 3 Siedlungsgebiet verschiedene Rabatten in naturnah gestaltete Flächen und bisher intensiv gepflegte Rasenflächen in Blumenwiesen umgewandelt, z. B. bei der Essiganlage.

Ebenso ist gemäss dem Klimakonzept vorgesehen, dass bei der Entwicklung der Schulareale, wo in den nächsten Jahren diverse Veränderungen anstehen, dem Thema der Klimaanpassung auch in der Gestaltung der Aussenräume genügend Rechnung getragen wird. Damit sollen die bestehenden Qualitäten erhalten und verbessert werden. Denn auch den Schularealen kommt, neben den Parkanlagen, als Entlastungsraum für die Bevölkerung an Hitzetagen eine wichtige Rolle zu.

Durch die Lage vieler Spielplätze in Grünanlagen mit Baumbestand beurteilt der Gemeinderat die Situation betr. Beschattungsbedarf als nicht besonders dringlich. Mit Einzelmassnahmen wird in den nächsten Jahren aber bewusst die Beschattung auch auf den Spielplätzen optimiert werden. Dabei steht die Pflanzung von Bäumen im Vordergrund, da dies im Vergleich zu Sonnensegeln oder Unterständen ökologisch und klimatisch wertvoller ist. Konkret geplant ist, dass beim Spielplatz in der Mohrhaldenanlage zusätzliche Bäume zur Beschattung gepflanzt werden. Im Einzelfall ist aber immer abzuwägen, ob zusätzliche Bäume nicht zu viel Schatten auf Spielbereiche wie Sandkästen oder Planschbecken werfen und so die Attraktivität in vielen Monaten des Jahres reduzieren.

Nebst den natürlichen Gewässern, an denen Kinder auch spielen (z. B. Immenbach am Rand der Wettsteinanlage), bieten bisher vier Spielplätze mit ihren Planschbecken und Wasserläufen ein eigentliches Wasserspielangebot (Wettsteinanlage, Hinter der Mühle, Grenzacherweg, Landauer). Hinzukommen, nebst normalen Brunnen, Wasserhähnen/-spender auf den Spielplätzen Wettsteinanlage, Hackberg, Andreasmatte und auf dem Areal Hinter Gärten, die ein Spielen mit Wasser bzw. Wasser und Sand ermöglichen. Auf dem beliebten Spielplatz Hackberg steht aufgrund des Zustands bis spätestens Ende 2026 ein Teilersatz des Spielangebots an. In diesem Zusammenhang wird geprüft werden, ob das Wasserspielangebot erweitert werden kann. Und auf dem Spielplatz Hinter der Mühle wird im Rahmen einer Sanierung und Ergänzung darauf hingewirkt werden, dass der Spielbach weniger als Trennung im Spielplatz wahrgenommen wird.

Mit der jährlichen Budgetierung unter NSR ist es möglich, für spezifische Massnahmen jeweils konkrete Mittel vorzusehen, sei es im budgetierten Jahresaufwand oder in der Investitionsplanung (für Vorhaben von mehr als CHF 50'000). Eigentliche Ergänzungen bzw. Erweiterungen des Spielangebots sowie die Aufwertung öffentlicher Grün- und Freiräume lassen sich zudem über den Mehrwertabgabefonds finanzieren.



Seite 4

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 13. Mai 2025

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein